

Bonn, 15.01.2020

Archäologische Bewertung

Bergisch Gladbach
B.Plan Nr. 2118 –Jakobstraße
LVR-ABR AZ: 333.45-12.1/19-002

Archäologische-Paläontologische Situation

In Bergisch Gladbach sollen südlich der Kalköfen Cox im Bereich Jakobstraße, Paffrather Straße, Johann-Wilhelm-Lindlar-Straße ein Verwaltungsgebäude sowie ein Tagungs- und Gästehaus errichtet werden.

Das Planareal liegt in einem Bereich der in der Stellungnahme der paläontologischen Bodendenkmalpflege zum FNP 206 der Stadt Bergisch-Gladbach (erstellt 12.10 2016, s. Anhang) als Fossilagerstätte der Bedeutungskategorie A gekennzeichnet ist. Die Kategorie A zeigt an, dass bei Überplanungen bzw. Eingriffen bodendenkmalpflegerische Auflagen zu erwarten sind.

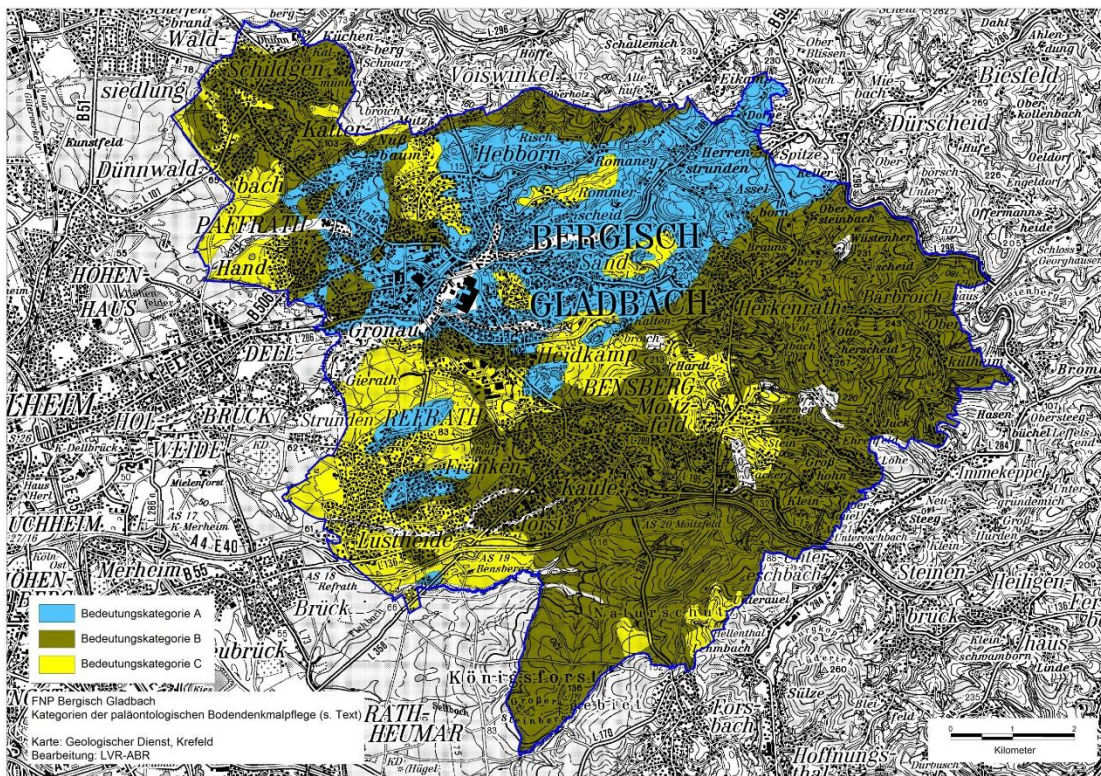


Abb. 1: Übersichtskarte zu den Kategorien der paläontologischen Bodendenkmalpflege im FNP Bergisch Gladbach.



Abb. 2: Ausschnitt aus der Karte zu den Kategorien der paläontologischen Bodendenkmalpflege im FNP Bergisch Gladbach (blau = A, grün = B, gelb = C) (ohne Maßstab).

Die Baumaßnahmen tangieren die fossilreichen Riffkalke (Bücheler Formation und Untere Plattenkalke) aus dem oberen Mitteldevon (Givet, ca. 390 – 380 Millionen Jahre vor heute), die weltweit berühmt sind.

Die alten Steinbrüche in der Umgebung und auf dem B-Plan Gelände hatten diesen Massenkalk zum Abbauziel. Seit über 200 Jahren finden daher in Bergisch Gladbach paläontologische Untersuchungen statt. Die Liste der weltweit erstmals beschriebenen Fossilien aus dem Gebiet ist lang. Aufgrund der langen Forschungstradition ist die große Bedeutung der Massenkalke und umgebenden Schichten aus dem Mitteldevon im Raum Bergisch Gladbach gesichert.

Die Baumaßnahmen werden hier entweder die Riffkalke der Bücheler Formation und/oder die mit ihnen verzahnten Unteren Plattenkalke tangieren. Beide Formationen sind für ihre bedeutende Fossilführung bekannt.

Die Massenkalke der Bücheler Formation werden von Korallen und Stromatoporen aufgebaut und u.a. von Crinoiden und Brachiopoden besiedelt. In den Lagunen zwischen den Riffen lagerten sich die Plattenkalke ab. Sie bergen weltberühmte Fundstellen von Fischen und Arthropoden.

Wegen der späteren Verkarstung der Kalkgesteine kann auch noch der Fall eintreten, dass hier Füllungen von Karstspalten und Höhlen im Untergrund vorhanden sind; so war es im Bereich des alten Busbahnhofs in der Nachbarschaft. Die Spaltenfüllungen sind paläontologisch von ebenso großer Bedeutung wie die

Rifffazies. Die Füllungen bergen häufig Tier- und Pflanzenreste aus jüngeren Erdpochen (Kreide, Tertiär).

Bewertung

Es sind daher, abhängig von den Baueingriffen, baubegleitende Sicherungen, Dokumentationen und Bergungen notwendig, sobald der geologische Untergrund tangiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

██████████